

Lift

Ihr Suffel Magazin 01/2022

www.suffel.com



60 Jahre Suffel

Magazin und Unternehmen
im Wandel

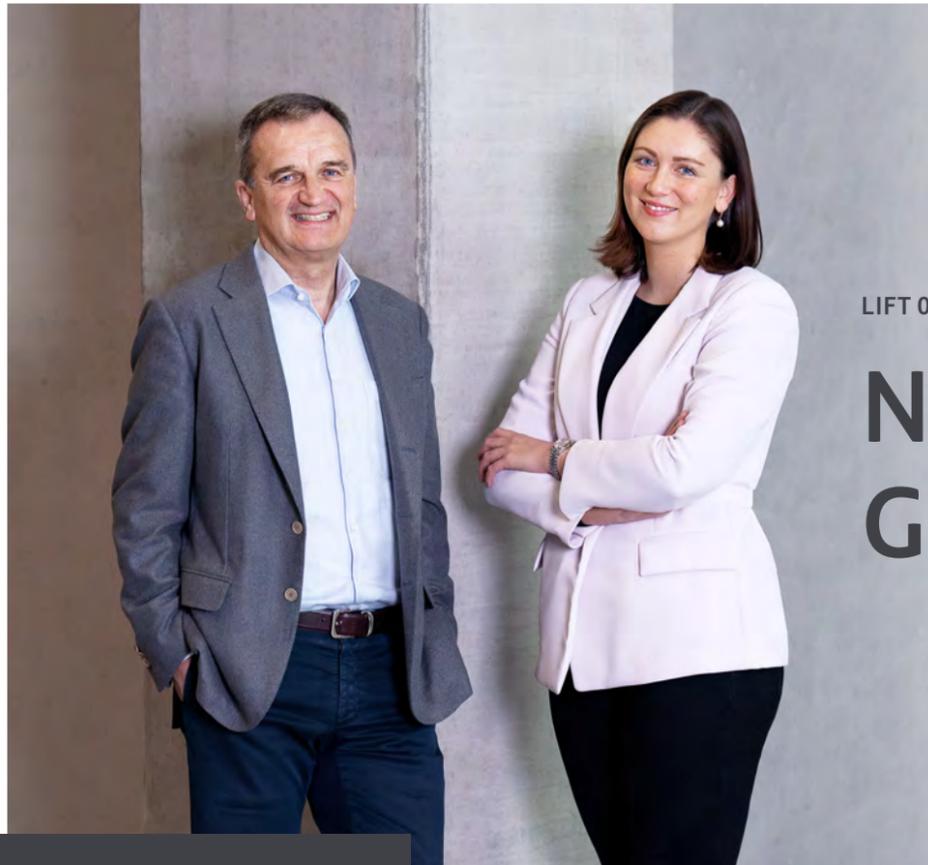
Die neue Linde X-Baureihe

E-Stapler mit V-Power

Heißes Pflaster

1.000 Grad im Ziegelwerk

suffel



Martin und Svenja Suffel:
2 Generationen, 1 Vision.

LIFT 01/2022

Next Generation.

Was ein guter Service mit Disposition zu tun hat, zeigt unser Praxiseinblick. [S. 8-9](#)

„Spiel mit dem Feuer“ – Ausbildung zum Brandschutzhelfer. [S. 14](#)

Kaufen Sie noch oder mieten Sie schon? Riesenvielfalt bei Industrieprodukten. [S. 15](#)

2022 feiert Suffel Fördertechnik Jubiläum – das 60.

In Feierlaune sind wir auch bei dieser frisch gestylten Lift-Ausgabe. Es ist immerhin die 130. und rund 90-mal durfte ich den Kommentar schreiben – doch jetzt ist mal gut. Schließlich steht auch bei Suffel die nächste Generation in den Startlöchern: in Person meiner Tochter Svenja. Nach Studium und einigen „Lehrjahren“ im Logistikbereich anderer Firmen trägt sie seit 2017 Verantwortung im Suffel Service. Svenja wird zukünftig die Geschäftsführung verstärken.

Wehmut

Zeit also, den Platz an dieser Stelle zu räumen (... es bleibt auch so noch genug für mich zu tun) und den Kommentar in jüngere Hände zu legen. Das gelingt natürlich nicht ohne spürbaren Abschiedsschmerz, das muss ich zugeben. Die Lift war und ist die Publikation einer Unternehmerfamilie, die Wert darauf legt, enge und besondere Beziehungen zu ihren Geschäftspartnern zu pflegen. Mit unserer Lift führten wir 1980 eine

moderne Form der Kundenkommunikation ein und gehörten damals zu den Pionieren auf diesem Gebiet. Heute sind Kundenzeitschriften alltäglich und unsere ist eine von vielen. Dennoch würde es mich sehr freuen, wenn auch Ihnen die Lift in all den Jahren ein wenig ans Herz gewachsen ist. Vielleicht gefällt sie Ihnen ja im neuen, frischen „Outfit“ noch ein bisschen besser!

Lesen, was los ist

Inhaltlich wollen wir an unserem roten Faden festhalten und Sie weiterhin mit Wissenswertem versorgen über Betriebsabläufe, Materialflüsse, technische Lösungen usw. Daneben dürfen Sie ruhig wissen, wie Suffel „tickt“ und was bei uns so los ist. Seit der ersten Lift war das tatsächlich einiges. Zusammenfassend lässt es sich als Wandel vom Staplerhändler zum Anbieter von intralogistischen Produkten und Dienstleistungen beschreiben.

Steter Wandel wird uns allen mit Sicherheit erhalten bleiben. Dafür wünsche ich Ihnen und uns viel Erfolg. Alles Gute!

Ihr Martin Suffel

EIN NEUES GESICHT IM UNTERNEHMEN

Von Körben, Treffern, Leidenschaft und Taktik.

Voller Fokus, ein gutes Team und eine zielführende Strategie. Was ihn als langjährigen Basketballer auszeichnete, das will Nelson Bayer nun als Business Developer bei Suffel einbringen – zum Nutzen von Unternehmen und Kunden gleichermaßen.

Bei Suffel hat man den Geschäftsbereich „Unternehmensentwicklung“ jetzt erstmals professionell aufgestellt – bedingt durch dynamische Marktbedürfnisse, digitalen Wandel und den bevorstehenden Generationenwechsel. Bisher war im Tagesgeschäft zu wenig Raum für Zukunftsthemen und deren nachhaltige Analyse. Die Verantwortung für die neue Aufgabe hat Suffel dem Digitalisierungs- und Innovationsberater Nelson Bayer übertragen. Basketball-Begeisterte kennen den 31-jährigen Aschaffener als erfolgreichen Spieler der Goldbacher Basketballer. Er weiß also, wie man mit einer gut durchdachten Strategie und der passenden Taktik entscheidende Punkte für seine Mannschaft holt. Und punkten will Nelson Bayer auch im Team Suffel und das Unternehmen weiterentwickeln.

Digitale Transformation

Der Prozess der stetigen Weiterentwicklung digitaler Technologien und die damit einhergehenden Chancen und Risiken stellen jeden Betrieb vor große Herausforderungen – auch Suffel. Nelson Bayer möchte die Firma für die Zukunft neu „kalibrieren“, d. h. strategisch, nachhaltig und zeitgemäß ausrichten. Abläufe, Geschäftsmodelle,

Strategien und Investitionen müssen dafür auf den Prüfstand, Prozesse neu überdacht und angepasst werden.

Im Fokus

So erfordern die von uns „digitale Lösungen“ genannten neuen Geschäftsfelder, wie z. B. Flottenmanagementsoftware in der Intralogistik, eine völlig andere Qualifikation der Suffel Mitarbeiter als bisher vorhanden. Zudem soll der ständige Wissenstransfer für Verkäufer und das ganze Unternehmen optimiert werden. Außerdem will Suffel Partnerschaften für neue Markenkooperationen aufbauen. Daneben soll das Segment Industriegabelstapler maximal ausgeweitet werden. Dies alles zu analysieren und die richtigen Entscheidungen daraus abzuleiten, das nennt man vorausschauende Geschäftspolitik. Nelson Bayer hat die Zukunft im Visier und ist Fachmann auf diesem Gebiet. Schon beim Masterstudium im Fach „Innovation im Mittelstand“ spezialisierte er sich auf dieses wichtige Thema. Dabei erwarb er das Know-how, mit dem er Suffel heute einen echten Mehrwert liefert. Beste Voraussetzungen, um die Suffel Unternehmensentwicklung zu „pushen“.



Nelson Bayer
Business Developer bei Suffel

15 Jahre war er aktiv auf dem Spielfeld, inzwischen gehört er (als Gründungsmitglied) dem Vorstand der Aschaffener Basketballer und der Basketball Akademie Bayerischer Untermain an.

Als strategischer Kopf begleitet der Business Developer zudem neue oder junge Produkte und Dienstleistungen bei Markteintritt. Und er unterstützt die Fachabteilungen bei der Einbindung neuer Abläufe in die Suffel Welt.

Mit der Elektro-Stapler-Reihe X20 – X35 verbindet Linde erstmals die Leistung und Robustheit von verbrennungsmotorischen Staplern mit den Vorzügen des E-Antriebs. Und schafft so eine völlig neue Leistungsklasse.

DIE NEUE X-BAUREIHE



EINE
KLASSE
FÜR
SICH

Sie sind extrem leistungsstark und äußerst robust, dabei superleise und völlig abgasfrei. Die neuen Linde Fahrzeuge gelten als Meilenstein in der Staplerentwicklung, weil sie das Beste aus zwei Welten (Elektro und Verbrenner) vereinen. Die Power-Stromer lassen sich auch dort einsetzen, wo es staubig, schmutzig oder sehr heiß ist. Und sie schwächeln nicht, wenn es steil nach oben geht, bei langen Wegstrecken oder schweren Lasten. Die schaffen das!

Mit der Elektro-Stapler-Reihe X20 – X35 verbindet Linde erstmals die Leistung und Robustheit von verbrennungsmotorischen Staplern mit den Vorzügen des E-Antriebs. Und schafft so eine völlig neue Leistungsklasse.

„Was Linde jetzt auf den Markt gebracht hat, deckt ein sehr breites Spektrum ab und ist ein Riesenschritt Richtung Nachhaltigkeit.“

Christian Kunkel
Suffel Verkaufsleiter Rhein-Main



DIE NEUE X-BAUREIHE

„Mit den X-Staplern besetzt Linde ein Segment, das einzigartig auf dem Markt ist“, erklärt Stefan Prokosch, Senior Vice President Brand Management bei Linde. Der Leiter der Entwicklung gilt als „Vater“ der neuen Baureihe von 2 bis 3,5 t. Diese gängige „Gewichtsklasse“ wird von vielen Suffel Kunden eingesetzt. Und deren Interesse an umweltfreundlichen Alternativen ist groß, vorausgesetzt sie bringen genug „Schmackes“ für harte Einsätze in rauer Umgebung mit. Linde ist jetzt mit den neuen X-Staplern so etwas wie die „Quadratur des Kreises“ gelungen: eine Symbiose aus E- und V-Stapler und dennoch ein komplett eigenständiges Fahrzeug.

Neue Motorengeneration

Der jüngst entwickelte Zwei-Motoren-Frontantrieb mit neuartiger Wasserkühlung sowie Traktionskontrolle ermöglicht eine deutlich höhere Energieeffizienz beim Fahren und Heben – bei maximalem Grip. Zur guten Bodenhaftung der Fahrzeuge tragen auch der lange Radstand und die großen Reifen bei. Zudem konnte durch ein Elastomer-Ringlager das Chassis von der Antriebsachse entkoppelt werden. So lässt sich starkes „Durchrütteln“ der Fahrer auf unebenen Böden vermeiden. Hinzu kommt die typische Laufruhe von Elektro-Motoren.

Kompromisslos gut

Sämtliche Aggregate der neuen Baureihe sind nach außen hermetisch abgeriegelt und lassen sich problemlos mit Hochdruckgeräten reinigen. Deshalb sind die Fahrzeuge auch in Recycling- und Baustoffbetrieben, in der Stahlindustrie und in Steinbrüchen einsetzbar. Ohne Kompromisse in Sachen Robustheit und Leistung, aber auch ohne Abgase und Motorengeräusche.

Diesel oder Elektro?

Diese Frage ist auch vom Hersteller nicht einfach zu beantworten. Stand heute wird es auch weiterhin Firmen geben, die Diesel- oder Treibgas-Stapler nutzen. Etwa weil sie erst kürzlich eine eigene Tankstelle für ihre Diesel-Flotte gebaut haben oder weil sie nicht mit dem nötigen Strom für Elektro-Stapler versorgt werden können. Klarer Trend: Firmen, für die es wirtschaftlich sinnvoll ist, werden wohl zukünftig auf die E-Klasse umsteigen.

Ökologisch, praktisch, gut

Die Linde Baureihe X20 – X35 ist besonders für Betriebe attraktiv, die ihre Abgas- und Lärmemissionen reduzieren möchten bzw. müssen. Als echte Alternative gelten die Power-Fahrzeuge bei allen Firmen, die sich seit langem für Nachhaltigkeit und eine Minimierung ihrer CO₂-Bilanz starkmachen.



Auch Staub und Schmutz können dem X-Stapler nichts anhaben. Alle Aggregate sind nach außen dicht und gut zu reinigen.



Leise, abgasfrei und dennoch leistungsstark: ideal für hohen Umschlag im Innenbereich.

Sommer, Hitze, Durst!

Dank seiner Power, höchstmöglicher Kippstabilität und bester Sichtverhältnisse ist der X-Stapler auch wie geschaffen für den Einsatz in der Getränkeindustrie. Hier wird in heißen Sommern maximale Leistung gefordert und ein gigantisches Tempo beim Manövrieren von Getränkepaletten vorgelegt. Starke Anforderungen, denen die neuen, leisen Elektro-Fahrzeuge jedoch gewachsen sind. Darüber hinaus verfügen sie über eine komfortable Fahrerkabine und optional über eine Top-Klimaanlage, die ihrem Namen gerecht wird.

Mehr Umschlag

Mit den neuen Power-Stromern lässt sich sogar ein höherer Palettenumschlag erzielen als mit Diesel- oder Treibgas-Staplern. Das haben verschiedene TÜV-zertifizierte Vergleichstests von Linde ergeben. Das liegt auch an der ausgezeichneten Standfestigkeit und dem niedrigen Schwerpunkt der Fahrzeuge.

Hochleistungsbatterien

Bei der neuen Elektro-Baureihe setzt Linde konsequent auf Lithium-Ionen-Batterien, die sich als leistungsstark und sicher bewährt haben. Das gilt selbst für Einsätze mit hoher mechanischer Belastung oder bei extremen Temperaturschwankungen. Denn die Linde Li-ION-Systeme sind nicht nur schockresistent, sondern ebenso gegen Staub und Feuchte abgedichtet. Hauptvorteil der Linde Hochleistungs-Batterien ist jedoch die ständige Verfügbarkeit der Geräte durch kurze Ladezyklen und problemloses Zwischenladen. Wie Suffel Kunden bestätigen, lässt sich mit den starken Stromern auch ein harter Drei-Schicht-Betrieb „wuppen“. Dieses herausragende Performanceniveau wäre mit Blei-Säure-Batterien nicht erreichbar. Für die Li-ION-Energiespeicher spricht außerdem ihre unkomplizierte Wartung.



Mehr Informationen zum Produkt finden Sie unter:
suffel-linde-stapler.com/X20-X35

DER SUFFEL SERVICE IN DER PRAXIS

1. Warum wir schnell helfen können.

Suffel lässt seine Kunden nicht im Regen stehen. „Wenn's brennt“, steht der Servicetechniker schon rund eine Stunde später vor der Tür. Das ist eine logistische Meisterleistung! Wie wir das hinkriegen, erklären wir in einer vierteiligen Serie und schauen dabei hinter die Servicekulissen von Suffel.

Planung mit Sinn und Sachverstand

Unsere „Feuerwehrzentrale“ ist die Disposition. Denn hier laufen alle Fäden für einen raschen Hilfeinsatz zusammen. Meldet ein Betrieb ein dringendes Problem, wird bei uns die Maschinerie augenblicklich in Gang gesetzt. Viele Prozesse müssen nun im Hintergrund flott und wie am Schnürchen ablaufen. Darum kümmert sich unser Team von 40 Servicedisponenten. Einer von ihnen ist Ihr persönlicher Ansprechpartner. In der „Einsatzzentrale“ ist der Anrufbeantworter tabu: Der Kunde

wird entweder an den nächsten Disponenten oder an die Telefonzentrale weitergeleitet. Suffel verzichtet auch bewusst auf ein automatisiertes Dispotool. Wenn es heißt: „Ich brauche jetzt sofort Hilfe“, reagieren wir schneller als jedes automatisierte System.

Technisch versiert

Ein Grund für unsere Schlagkraft sind die sehr gut ausgebildeten Disponenten, die alle über ein technisches Grund-Know-how verfügen. Sie kennen nicht nur die Kunden, sondern auch deren Fahrzeuge und Geräte. Zudem hat Suffel jede Gerätehistorie der bisherigen Instandhaltung genau dokumentiert. Alle Serviceeinsätze für ein Gerät, inklusive Leistungsnachweis, sind hier digital hinterlegt. Wenn nötig, erfragt der Disponent weitere Details vom Staplerfahrer. Dann geht der Serviceauftrag ins System.

Helfer ganz nah

Gleichzeitig wird mittels Planungssystem ein passender „Helfer“ in der Nähe ermittelt. Dank der hohen Servicetechnikerdichte, derzeit 231 Mitarbeiter, ist ein Kollege meist nicht weit. Der Disponent klärt ab, ob der Servicetechniker fachlich und zeitlich in der Lage ist, den Auftrag zu übernehmen. Dann schickt er ihn auf den Weg zum Kunden.

4. RUNDUM-SORGLOS-PAKET

29

Prüftechniker

8

regionale Kundendienstleiter

3. SERVICE-Netz

Für Ihre Sicherheit und minimale Ausfallzeiten.

 24/7 Service*

Hotline:
 06021 861-650

Suffel unterstützt Sie schnell und zuverlässig: 24 Stunden, sieben Tage die Woche.

* für Linde Geräte

Während der Servicetechniker auf den Expresslieferdienst wartet, kann er weitere Diagnosearbeiten durchführen.



In der Dispo werden die Strippen gezogen, damit der Kunde schnellstmöglich Hilfe erhält.



Hand in Hand

Wird für die Instandsetzung ein Teil benötigt, das im gut sortierten Kundendienstwagen nicht vorrätig ist, kommt der Ersatzteilservice ins Spiel. Zusammen mit der Ersatzteilabteilung koordiniert der Dispomitarbeiter die Expresslieferung der fehlenden Komponenten. Hier läuft alles „Hand in Hand“. Zwischenzeitlich kann der Servicetechniker das defekte Bauteil beim Kunden schon ausbauen. Das bestellte Ersatzteil wird ihm per Express taxi direkt an Ort und Stelle geliefert. So vermeiden wir lange Pausen und reduzieren die Stillstands- und Reparaturzeiten für die Betriebe. Alles wird „in einem Rutsch“ erledigt, eine zweite Anfahrt ist nicht notwendig. Und das Fahrzeug kann noch am gleichen Tag wieder in den Einsatz gehen.

und planbare Instandsetzungsarbeiten dagegen werden langfristig terminiert und auf Kundenwünsche abgestimmt.

Alle Marken

Suffel übernimmt den Service übrigens nicht nur für Linde Stapler, sondern auch für Industrieprodukte, Arbeitsbühnen, Goupil Elektrofahrzeuge und 4-Wege-Stapler. Und selbst für andere Marken kann Suffel seinen Top-Service samt Ersatzteilen anbieten.

In der nächsten Lift folgt die Fortsetzung zum Suffel Service mit dem Thema Ersatzteile.

12 Uhr mittags

Die Suffel Dispo garantiert den Kunden – bei Anruf bis 12 Uhr, dass noch am gleichen Tag ein Servicetechniker kommt. Ansonsten wird ein Termin für den nächsten Tag vereinbart. Reguläre Wartungen

 Informationen anfordern:
service@suffel.com

 Telefonische Beratung:
06021 861-200

1. DISPOSITION

231

Servicetechniker

40

Servicedisponenten/
Sachbearbeiter

2

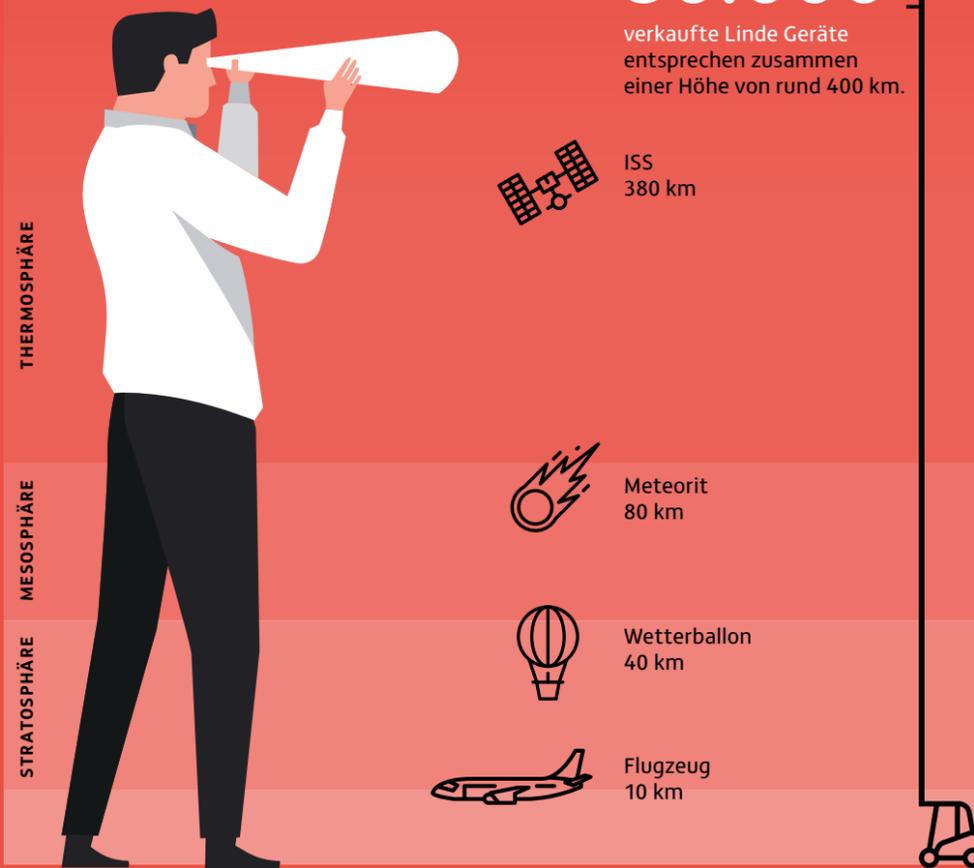
Notdiensteinsätze
pro Woche

2. ERSATZTEILE

Alles bleibt – in Bewegung.

Ready to Lift off.

Über 80.000 Linde Fahrzeuge haben wir in 60 Jahren seit Firmengründung verkauft. Eine beeindruckend hohe Zahl. Schwindelerregend hoch sogar. Über 400 km um genau zu sein. Das nämlich wäre zusammen gerechnet die Gesamthöhe, würde man die Masten aller Geräte auf fünf Meter ausfahren. Das ist mehr als die Entfernung der ISS zur Erde.



80.000

verkaufte Linde Geräte entsprechen zusammen einer Höhe von rund 400 km.



ISS
380 km



Meteorit
80 km



Wetterballon
40 km



Flugzeug
10 km



500

Jeder hat sein Päckchen zu tragen.

Pro Tag verlassen 500 Sendungen unser Lager. Mehr als 125.000 per anno. Bei einer Bevölkerungszahl von ca. 125.000 könnte somit jeder Einwohner von Würzburg tatsächlich sein eigenes Suffel Paket in den Händen halten – unglaublich!



190.000 Experten.

Staplerpersonal, Ladungssicherungsfachkräfte sowie Fachleute für Hubarbeitsbühnen, Kommissionier-Stapler und Krane. Unser Angebot an „Führerscheinen“ und Zertifikaten ist breit gefächert. Seit Beginn unserer Statistik haben ca. 190.000 Experten ein Seminar bei uns abgeschlossen. Würden wir sie alle einladen, wären die Fußballstadien rund um unsere Standorte restlos belegt:

- der Deutsche Bank Park der Eintracht Frankfurt (51.000 Plätze)
- das Carl-Benz-Stadion des SV Waldhof Mannheim 07 (24.000 Plätze)
- das Sachs-Stadion des FC Schweinfurt 05 (15.000 Plätze)
- und nicht zu vergessen das Stadion am Schönbusch der Viktoria Aschaffenburg (6.620 Plätze), das man sogar 15-mal füllen könnte.



263 kaufmännische & 172 gewerbliche Azubis.

So viele junge Menschen haben eine Ausbildung bei Suffel gemacht. Bei durchschnittlich drei Jahren „Lehrzeit“ durften wir somit bereits 1.305 Jahre in unsere Zukunft investieren. Und das bei 60 Jahren Firmengeschichte. Ein Resultat, auf das wir extrem stolz sind!



60, 50, 47, 46, 45

Klar, dass sich kein Mitarbeiter findet, der seit 60 Jahren bei Suffel beschäftigt ist. Wer will schon bis 75 arbeiten! Doch drei Urgesteine halten Suffel seit sage und schreibe 47 Jahren die Treue: Servicetechniker Gerald Rüppel, Lkw-Fahrer Hans-Dieter Häcker und Michael Biener, Sonderprojektleiter im Vertriebsinnendienst. Vor 46 Jahren ging wiederum Burkhard Fertig, heute Leiter IT, an Bord. Auch Servicetechniker Clemens Kreß ist schon schlappe 45 Jahre dabei. Genauso lange wie Joachim Beck, ein alter Hase im Neugeräteverkauf. 47, 46 und 45 Jahre ... so lange halten die wenigsten Ehen! Verheiratet sind wir zwar nicht, aber die Treue verbindet uns. In guten wie in schlechten Zeiten. Danke für jedes einzelne Jahr!

60 Gründe zum Feiern

Über das Jahr verteilt gibt es immer wieder kleine Aktionen, spannende Rückblicke oder interessante News, mit denen Sie uns in unserem Jubiläumsjahr begleiten können. Bleiben Sie gespannt und informiert. Regelmäßige Updates gibt es auf unseren Social-Media-Kanälen oder unter 60Jahre.suffel.com

BMI GROUP SETZT GANZ AUF ARBEITSSICHERHEIT VON SUFFEL

1.000 Grad. 1.000 Tage unfallfrei.

Im Ziegelwerk der BMI Group glüht der Brennofen. Hier werden Dachziegel aus heimischem Ton gebrannt. Bei 1.000 Grad. Jeden Tag. Nicht alltäglich sind dagegen 1.000 unfallfreie Tage im Betrieb. Ein Erfolg, der gemeinsam mit Suffel erzielt wurde.



Informationen per E-Mail anfordern:
arbeitssicherheit@suffel.com



Entdecken Sie die einzelnen Bausteine unseres
Rundum-Sorglos-Pakets für mehr Sicherheit:
arbeitssicherheit.suffel.com

Das Werk der BMI Group (bis 2017 Braas) im badischen Buchen-Hainstadt mit rund 100 Mitarbeitern zählt zu den Produktionsbetrieben mit hohem Gefährdungspotenzial, schon allein wegen des Brennofens. Auch Einsätze in der Tongrube, an den tonnenschweren Kollermühlen und Walzwerken sowie der Strangpresse gehören dazu. Daneben herrscht erheblicher Stapler- und Lkw-Verkehr. Mehrere zehntausend Dachziegel verlassen täglich das Werk.

Höchstes Lob

Umso erstaunlicher ist, dass es hier seit 1.000 Tagen keinen meldepflichtigen Unfall gab. Doch die BMI Group legt höchsten Wert auf Sicherheit und hat daher 2019 Suffel als kompetenten Dienstleister für Arbeitssicherheit ins Boot geholt. „Wahrscheinlich noch niemals zuvor ist das Braas Werk so gut und professionell durch eine Sicherheitsfachkraft beraten und unterstützt worden, wie dies aktuell erfolgt“, erklärt Werkleiter Robert Simon. Das Lob geht in Richtung Michael Kiefer, einer von 8 Fachkräften für Arbeitssicherheit bei Suffel, der den Betrieb betreut.

Auf Herz und Nieren prüfen!

Michael Kiefer plant und organisiert regelmäßig die (rechtlich vorgeschriebenen) Betriebsbegehungen bei BMI Braas. Und nimmt dabei das komplette Werk gründlich unter die Lupe. Anschließend legt er in einem Maßnahmenkatalog genau fest, wo und wie nachgebessert werden muss. Er kontrolliert bzw. aktualisiert dabei die Betriebsanweisungen. Sie enthalten Informationen zu den eingesetzten Materialien, Geräten, Gefahrstoffen und Maschinen sowie zu passenden Schutzmaßnahmen.

Welche Gefahr birgt eine Maschine?

Zudem ist eine Gefährdungsbeurteilung für jede Maschine Pflicht. Suffel übernimmt auch das für BMI Braas in Buchen. Der Suffel Sicherheitsfachmann listet mögliche Unfallursachen an Maschinen und Geräten auf sowie potenzielle Verletzungsgefahren. Daraus resultieren maschinenspezifische Verhaltensregeln und Schutzvorschriften, die dokumentiert werden und von allen Bedienern einzuhalten sind. So müssen Warnschilder und Piktogramme angebracht, Schutzbrillen und Ohrenschützer getragen oder automatische Abschaltvorrichtungen installiert werden.

Wissen auffrischen

Auch die Ausbildung und Unterweisung sowie die jährliche Wissensauffrischung zum Bedienen von Staplern, Arbeitsbühnen und Kranen führt Michael Kiefer bei BMI Braas durch. Und er hört genau hin, wenn Mitarbeiter über Probleme berichten. Gibt es eine Staubbelastung? Ist der Fahrweg zu holprig für eine Staplerfahrt und verursacht so Rückenprobleme? Gemeinsam wird dann nach Lösungen gesucht. Im Dachziegelwerk ist man z. B. umgehend aktiv geworden und hat eine Straßensanierung in die Planung aufgenommen.

Auf einen Klick

„Wir achten auf uns“, sagt Werkleiter Robert Simon. Deshalb hat BMI Braas auch das von Suffel entwickelte Arbeitssicherheits-Portal gebucht. Hier pflegt Suffel alle Dokumentationen, Besuchsberichte und Unterweisungsprotokolle ein. So kann der Betrieb schnell und einfach auf jegliche Daten und Termine zugreifen. Und bei Kontrollen durch Berufsgenossenschaft oder Gewerbeaufsicht findet man die erforderlichen Unterlagen auf einen Klick.



„Unsere Dienstleistungen für Arbeitssicherheit stellen die Firmen rechtssicher auf.“

Der Betrieb wurde sogar mit dem BMI Arbeitssicherheitspreis ausgezeichnet und will demnächst die Schallmauer von 1.500 unfallfreien Tagen durchbrechen, so Michael Kiefer (links). Hier ist er unterwegs mit BMI Group Werkleiter Robert Simon, der sich von Suffel in Sachen Arbeitssicherheit bestens beraten fühlt.



Suffel Brandschutzexperte Michael Kraus, links, erläutert den Mitarbeitern der tesa nie wieder bohren GmbH den Umgang mit dem Feuerlöscher.



PROFI-BRANDSCHUTZAUSBILDUNG VON SUFFEL

Dafür legen wir die Hand ins Feuer.

Suffel steht nicht nur für Stapler und Industriemaschinen, sondern gilt auch als Experte für Arbeitssicherheit. Ein heißes Thema ist dabei der Brandschutz, den jeder Arbeitgeber gewährleisten muss. Suffel sorgt für eine Entlastung der Betriebe und bietet ihnen einen brandaktuellen Service an: die Ausbildung von firmeneigenen Brandschutz Helfern. Das „Spiel mit dem Feuer“ ist dabei Teil der Übung.

Lodernde Stichflammen,

zwei bis drei Meter hoch, Gluthitze

Das ist das Szenario beim praktischen Teil der Ausbildung zum Brandschutz Helfer. Hier (bei der tesa nie wieder bohren GmbH in Hanau) müssen die Teilnehmer zeigen, was sie gelernt haben, und mit dem Feuerlöscher das Feuer aus nächster Nähe bekämpfen. Das kostet Überwindung! Die Löschübung am Brand Simulator ist der spektakulärste Part der Brandschutzausbildung von Suffel und krönender Abschluss.

Brandursachen,

Alarmierung, Fluchtwege

Zuvor vermitteln die Suffel Experten den Teilnehmenden jede Menge Theorie, etwa zu den Grundzügen des Brandschutzes und zu den häufigsten Brandursachen. Des Weiteren werden die Brandschutzordnung im Betrieb, die Alarmierungsabläufe sowie die betriebsspezifischen Gefahren besprochen. Auch das Verhalten im Brandfall wird durchgespielt. Zudem werden bei einer Betriebsbegehung Flucht- und Rettungswege, der Sammelplatz bei einer Evakuierung sowie die Standorte der Feuerlöscher inspiziert.

Outdoor-Training

Im Freien zeigt der Suffel Ausbilder dann ganz praktisch die Wirkungsweise und die Leistungsfähigkeit von Feuerlöschern und demonstriert verschiedene Löschtaktiken. Darüber hinaus gibt es Infos zu den eigenen Grenzen bei der Brandbekämpfung, damit sich niemand selbst in Gefahr bringt. Nach der feuergefährlichen Übung am Brandsimulator erhalten die Teilnehmenden schließlich ihr Zertifikat als Brandschutz Helfer.

Warum braucht es Brandschutz Helfer?

Die Technische Arbeitsstättenregel (ASR) schreibt vor, dass ein Unternehmen zur Gewährleistung des Brandschutzes mindestens 5 % seiner Beschäftigten als Brandschutz Helfer in Theorie und Praxis ausbilden muss.

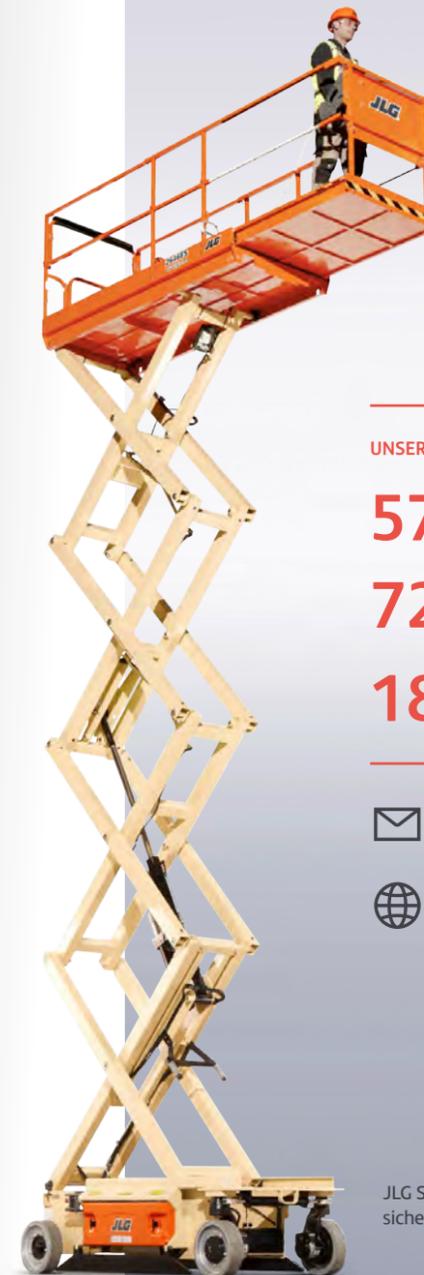
Suffel bietet diese Ausbildung nach ASR A2.2 (in Verbindung mit der DGUV Information 205-023 Brandschutz Helfer) an. Die Ausbildung wird dabei auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmt und durch die Feuerlöschübung ergänzt. Abschließend gibt es ein Zertifikat.

Lässt ein Unternehmer seine Mitarbeiter so ausbilden, ist er auf der sicheren Seite und seine Leute sind in Sachen Brandschutz bestens aufgestellt.

DIE SUFFEL GERÄTEFLOTTE WÄCHST

Boom bei Mietfahrzeugen und Gebrauchten.

Die Nachfrage nach Miet- und Gebrauchindustriefahrzeugen ist derzeit enorm – bedingt durch Corona-Pandemie und lange Lieferzeiten bei Neugeräten. Damit die Firmen flexibel bleiben, haben wir massiv aufgerüstet. Unsere Auswahl an Industriegeräten ist daher außergewöhnlich groß.



UNSER ANGEBOT FÜR 2022

57 Seiten- und 4-Wege-Stapler der Marke Combilift

72 Arbeitsbühnen der Marke JLG

18 Teleskop-Stapler der Marke Merlo

Informationen per E-Mail anfordern: industrieprodukte@suffel.com

Entdecken Sie unser komplettes Markenportfolio unter: markenwelt.suffel.com

JLG Scherenarbeitsbühne für sicheres Arbeiten in der Höhe.

Bei Suffel ist man überzeugt, dass Betriebe aller Branchen hier das richtige Industriegerät finden. Egal ob sie einen bulligen Teleskop-Stapler oder ein 4-Wege-Stapler für Langgut benötigen. Auch bei Arbeitsbühnen und Reinigungsgeräten ist die Auswahl an Miet- und Gebrauchgeräten groß. Allein von Combilift hat Suffel 57 4-Wege- und Seitenstapler im Mietangebot. Hinzukommen 72 Arbeitsbühnen von JLG für Einsätze „ums Eck“ oder in großer Höhe. Auch drei leistungsstarke AUSA Geländestapler gehören zu unserem Portfolio. Sie können für wenige Tage, aber auch längerfristig gemietet werden. Platz geschaffen wurde ebenfalls für 18 massive, raumgreifende Teleskop-Stapler von Merlo: Fahrzeuge für großformatige Lasten in Bau- und Landwirtschaft. Hier haben wir unseren Gerätepool nahezu verdoppelt. Nicht ganz so wichtig sind die 14 umweltfreundlichen Goupil Elektrofahrzeuge und die sieben Palfinger Mitnahmestapler unserer Miet- und Gebrauchtflotte. Und unsere „Kleinen“ sorgen für Sauberkeit auf jedem Firmengelände: Kehr- und Scheuersaugmaschinen von Kärcher für draußen und drinnen. Die gesamte Gerätepalette dürfen Sie bei uns besichtigen und testen.

Beachtlich

Wenn alle 91 bestellten Fahrzeuge eingetroffen sind, können wir 175 Maschinen für unterschiedlichste Sondereinsätze offerieren, mehr als doppelt so viele wie bisher. Suffel hat in Sachen Industrieprodukte kräftig investiert.

Unser Fuhrpark für Miete und Secondhand dürfte in der Region außergewöhnlich sein.

Informationen per E-Mail anfordern: brandschutz@suffel.com

Einen Einblick in die Brandschutzausbildung bekommen Sie hier: youtube.com/c/Suffel1962

Wir haben einen Koffer voller Überraschungen.

„Probieren geht über Studieren“, meint man bei Suffel. Deshalb haben unsere Serviceberater einen Demokoffer mit den neuesten Sicherheitsfeatures für Flurförderzeuge gepackt – zum direkten Testen in den Betrieben. Im Gepäck haben sie nachrüstbare Lichtlösungen sowie akustische und optische Warnsignale, die sich leicht mit Magneten an Staplern und Lagertechnikgeräten aller Marken anbringen und vom Kunden ein bis zwei Stunden vor Ort ausprobieren lassen. Auch fest installierte Lösungen über einen längeren Zeitraum sind auf Wunsch umsetzbar. So zeigt sich, welche Vorteile ein Feature bringt. Wir haben an Bord:

1

Linde BlueSpot

Das optische Warnsystem eignet sich für Fahrgassen und unübersichtliche Kreuzungsbereiche und ist leicht an der Staplervorder- und/oder -rückseite zu befestigen. Zum Schutz für Fußgänger projiziert es einen blauen Punkt auf den Boden vor sich und lässt so die Fahrtrichtung klar erkennen. Ideal für laute Arbeitsumgebungen.



3

Linde VertiLight

Bei ungünstigen Lichtverhältnissen bleibt manches im Dunkeln. Die Leuchten mit halbrunder LED-Anordnung sorgen für gleichmäßiges Licht im Arbeitsbereich und weniger Blendwirkung. Montierbar am Mast des Staplers.

4

Linde Red Warning Light

Das Leuchtsystem wird oben, rechts und links am Stapler befestigt. Es wirft rote Warnstreifen auf den Boden neben dem Fahrzeug. Die roten Linien signalisieren dem Fußgänger: Stopp, damit du nicht „unter die Räder kommst“!

2

LED-Stripes

Auch die LED-Lichtleisten für Front- und Heckseite eines Geräts leuchten das direkte Umfeld gleichmäßig und blendfrei aus. Zudem signalisiert rotes Licht die Rückwärtsfahrt, bei weißem Licht geht es vorwärts. Dank auffälliger Lichtwirkung sind die Fahrzeuge schon von Weitem gut wahrnehmbar.

Übrigens:

Ebenfalls testen können Suffel Kunden Antirutschauflagen für Gabelzinken, Regalanfahrerschutz oder Kollisionswarnsysteme sowie Kameralösungen. Natürlich unverbindlich.



Informationen anfordern unter:
service@suffel.com

Daniel Jaks: Vom Auto zum Stapler.

Daniel Jaks ist neu im Vertriebsaußendienst von Suffel. Er übernimmt die Verantwortung für das Gebiet Mainz-Stadt und -Land sowie für Bingen-Land und Alzey-Worms von Florian Grumbach. Der 38-jährige, gelernte Kfz-Mechaniker und -Meister gehört seit 2015 zum Suffel Team. Fünf Jahre lang war er als Servicetechniker beschäftigt, gleichzeitig hat er sich zum technischen Betriebswirt weitergebildet. All diese Kenntnisse will Daniel Jaks nun im Suffel Außendienst einbringen. Er ist Motorradfahrer und Kraftsportler, hat aber auch ein Faible fürs Kochen, Grillen und gutes Essen.



Jetzt im Außendienst: Dennis Haida übernimmt.

Personalwechsel im Suffel Verkaufsgebiet Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis. Hier hat Dennis Haida die Geschäfte von Marco Romero übernommen, der jetzt als Key Account Manager tätig ist. Der 25-jährige Nachfolger kommt aus dem eigenen „Suffel Stall“, und hat hier Groß- und Außenhandelskaufmann gelernt. Anschließend war er im Vertriebsinnendienst und vier Jahre als Mietdisponent im Einsatz. Nun betreut und berät er als Außendienstmitarbeiter die Kunden im nordwestlichen Frankfurter Umland. In seiner Freizeit fährt Dennis Haida Motorrad und fotografiert gern.



Lift Ihr Suffel Magazin 01/2022
IMPRESSUM

HERAUSGEBER Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Wailandtstraße 11, 63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 861-0, suffel@suffel.com
www.suffel.com

TEXT Petra Staab-Wilz, Journalistin
Hauptstraße 456, 63773 Goldbach
Tel. 06021 57740, petra.staab-wilz@t-online.de

AUFLAGE 28.900

REDAKTIONSBEIRAT Nelson Bayer, Manuel Schmid, Carmen Suffel,
Martin Suffel, Svenja Suffel

Falls Sie keine Lift mehr erhalten möchten,
können Sie diese abmelden unter: lift@suffel.com

**KONZEPT UND
GESTALTUNG** SchleeGleixner GmbH
Design- und Markenagentur
Frohsinnstraße 19/Lofthaus, 63739 Aschaffenburg
www.schleegleixner.de

Die Welt von Suffel ist offen und tolerant. Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit verzichten wir jedoch im Text auf die Nennung der
Geschlechter. Alle Geschlechter mögen sich von den Inhalten
unserer Zeitschrift Lift gleichermaßen angesprochen fühlen.



Tag der Logistik bei Suffel
21.04.2022

Live-Einblicke ins Unternehmen
mit Vorstellung der Bereiche
Automation und Sonderbau

Wailandtstraße 11
63741 Aschaffenburg



29. Suffel StaplerCup
21.05.2022

Wailandtstraße 11
63741 Aschaffenburg
Aktuelle Veranstaltungen und
Messetermine finden Sie unter:
aktuelles.suffel.com

Bitte informieren Sie sich vor-
ab auf der Suffel Website, ob
die Termine coronabedingt
stattfinden können.



Mit Suffel sind Sie auf
der sicheren Seite

Lassen Sie Ihre Mitarbeiter
aus- und weiterbilden! Unser
Ausbildungs- und Trainings-
programm finden Sie unter:
fahrertraining.suffel.com

Melden Sie sich frühzeitig
online an. Bei Fragen erreichen
Sie uns unter:
fahrertraining@suffel.com

Wir sind Suffel.

Unsere Heimat sind die Produktionsstätten, Logistikhallen und Betriebsgelände der Kunden.

Was uns Tag für Tag bewegt, sind Ihre individuellen Bedürfnisse. Wir gehören zu den führenden Linde Vertragshändlern in Europa. Als Intralogistikexperten mit dem Blick fürs Ganze denken wir aber seit fast 60 Jahren über die Gabelzinken hinaus. Unser Portfolio umfasst heute auch Arbeitssicherheit, Lager-, Zugangs- und Reinigungstechnik sowie ein umfangreiches Serviceangebot. So schaffen wir ganzheitliche, tragfähige und nachhaltige Lösungen.

Wir sind Suffel.
Voller Bewegungsdrang.

